



KI, ARBEITSWELT UND INKLUSION

Auftaktveranstaltung „KI-Kompass Inklusiv“

2. Juni 2023, Berlin



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Judith Peterka,

Projektleiterin Observatorium Künstliche Intelligenz in Arbeit und
Gesellschaft,

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

INHALT

1. Wie verändert KI die Arbeitswelt?
2. Wie trägt die Bundesregierung dazu bei, KI zu gestalten?

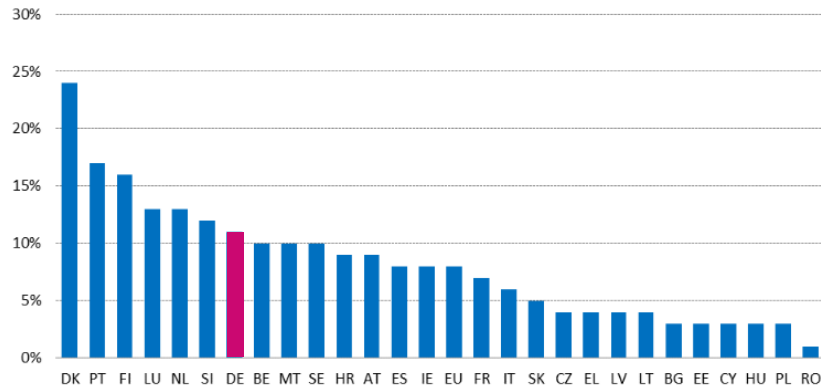
1. WIE VERÄNDERT KI DIE ARBEITSWELT?

The background features a complex network of interconnected nodes and lines, rendered in a light teal color against a darker teal background. The nodes are small black dots, and the lines are thin, creating a web-like structure that suggests connectivity and data flow. The overall aesthetic is modern and technological.

KI WIRD DIE ARBEIT VIELER BESCHÄFTIGTER VERÄNDERN.

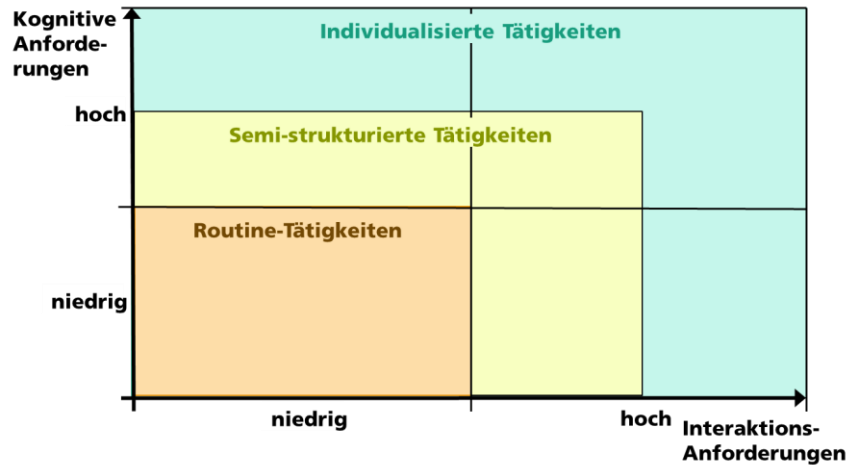
Die Auswirkungen von KI auf den Arbeitsmarkt hängen zum einen vom Verbreitungsgrad von KI in Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen ab, und zum anderen davon in welchem Maße die eingesetzten Anwendungen die bisher von Menschen ausgeführten Tätigkeiten ersetzen oder unterstützen.

Verbreitung von KI in Unternehmen, 2021



Source: Eurostat, European Union survey on ICT usage and e-commerce in enterprises.

ARBEITSBEREICHE MIT MEHR ROUTINEAUFGABEN EIGENEN SICH BESONDERS FÜR DEN EINSATZ VON KI.



Quelle: KI-ULTRA

Eine aktuelle Studie aus den USA zu den Arbeitsmarktauswirkungen von großen Sprachmodellen zeigt, dass:

- etwa **80% der US-Arbeitskräfte mindestens 10% ihrer Arbeitsaufgaben von der Einführung von großen Sprachmodellen betroffen sein könnten**, während etwa 19% der Arbeitnehmer mindestens 50% ihrer Aufgaben betroffen sehen könnten
- Unsere Analyse deutet darauf hin, dass mit dem Zugang zu einem großen Sprachmodellen etwa **15% aller Aufgaben von Arbeitnehmer*innen in den USA bei gleichbleibender Qualität deutlich schneller erledigt werden könnten**

CHANCEN

- Erwartet wird ein positiver Effekt auf die Arbeitsproduktivität von Erwerbstätigen, die auch zur Produktivitätssteigerung von Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen beitragen
- Fachkräfteengpässe können vermieden oder entschärft werden
- KI hat das Potential, in vielfältiger Weise die Arbeit von Menschen zu unterstützen.

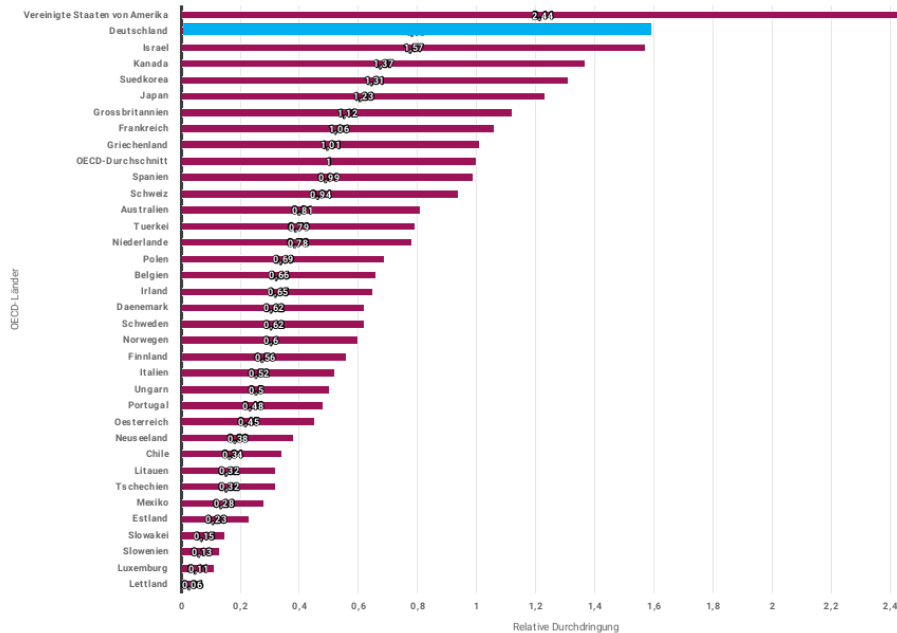
RISIKEN

- Wachsende Ungleichheit am Arbeitsmarkt vermeiden
- KI kann bestehende Diskriminierungen verfestigen und reproduzieren.
- Manipulation und Desinformation mit Hilfe von KI.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ BRAUCHT KLUGE BESCHÄFTIGTE.

Relative Durchdringung von KI-Kompetenzen in OECD-Ländern

Vergleich relative Durchdringung von KI-Kompetenzen unter OECD Ländern mit 100.000 LinkedIn-Mitgliedern oder mehr (Durchschnitt für 2015-2020)



KI-Kompetenzen: Deutschland international auf Platz 2

Deutschland ist hinsichtlich KI-Kompetenzen international relativ gut aufgestellt, hat jedoch im Vergleich zu den USA noch etwas Aufholbedarf (Quelle: KI-Observatorium und LinkedIn Economic Graph)

BETRIEBS- UND PERSONALRÄTEN KOMMT BEI KI EINE WICHTIGE ROLLE ZU.

...denn KI muss im Sinne der Beschäftigten laufen, nicht gegen ihre Interessen.

Laut einer **OECD Studie im Finanzsektor und verarbeitenden Gewerbe in 7 Ländern (AUT, CAN, FRA, GER, IRE, GBR, USA)** zeigt sich, dass:

- *43 % bzw. 45 % der Arbeitgeber, die KI eingeführt haben, dass sie die Beschäftigten oder Arbeitnehmervertreter*innen in Bezug auf den Einsatz neuer Technologien an ihrem Arbeitsplatz konsultiert haben. Das hat zur Verabschiedung von Richtlinien, Änderungen der Einführung der KI-Strategie, und/oder zu spezifischen Vereinbarungen geführt*
- **Das Einbeziehen der AN hat zu positiveren Ergebnissen hinsichtlich der Produktivität der Beschäftigten und Arbeitsbedingungen beigetragen, es gab auch (im verarbeitenden Gewerbe) seltener Arbeitsplatzabbau.**
- *AN, die zu KI-Technologien konsultiert wurden, waren tendenziell positiver gegenüber den Auswirkungen der KI eingestellt und waren weniger besorgt über datenbezogene KI-Probleme*
- *Quelle: Lane, Williams and Broecke (2023), The impact of AI on the workplace: Main findings from the OECD AI surveys of employers and workers*

DER EINSATZ VON KI BRAUCHT KLARE RECHTLICHE VORGABEN.



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 21.4.2021
COM(2021) 206 final
2021/0106(COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

ZUR FESTLEGUNG HARMONISierter VORSCHRIFTEN FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (GESETZ ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ) UND ZUR ÄNDERUNG BESTIMMTER RECHTSAKTE DER UNION

2. WIE TRÄGT DIE BUNDESREGIERUNG DAZU BEI, KI ZU GESTALTEN?

Ziele der KI-Strategie der Bundesregierung:

1. Wir wollen Deutschland und Europa zu einem führenden KI-Standort machen und so zur Sicherung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands beitragen.
2. Unser Ziel ist eine verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Entwicklung und Nutzung von KI.
3. Wir werden im Rahmen eines breiten gesellschaftlichen Dialogs und einer aktiven politischen Gestaltung KI ethisch, rechtlich, kulturell und institutionell in die Gesellschaft einbetten.



ki_observatorium

Observatorium Künstliche Intelligenz in Arbeit und Gesellschaft

Das KI-Observatorium schafft die Wissensgrundlage für politische Entscheidungen, um die Einführung von Künstlicher Intelligenz in Gesellschaft, Arbeitswelt, Wirtschaft und Verwaltung zu begleiten und ihre Nutzung menschenzentriert und gemeinwohlorientiert zu gestalten.

Weitere Informationen unter:

<https://www.ki-observatorium.de/>



STECKBRIEF: *BMAS-GEFÖRDERTES OECD-PROGRAMM ZU KI & ARBEIT, INNOVATION, PRODUKTIVITÄT, KOMPETENZEN*



Der globale Blick auf KI: wo steht Deutschlands KI-Ökosystem im internationalen Vergleich



Ziele und Ergebnisse

- Das OECD Programm zu KI (AI-WIPS) ist ein **weltweit renommiertes Forschungsprogramm, das insbesondere auch die soziale Dimension von KI in den Blick nimmt**. Durch AI-WIPS entstehen grundlegende **Erkenntnisse über KI-Technologien und ihre Auswirkungen aus einer internationalen Perspektive**, die **Impulse für die evidenzbasierte Politikgestaltung** geben können – international wie auch national/in Deutschland.
- **Folgende Akteure stützten sich in ihrer Arbeit bereits auf die Erkenntnisse aus AI-WIPS**: OECD und deren Mitgliedsstaaten, EU-Kommission, GPAI, G7, G20, Europarat, UN-Organisationen und Standardisierungsbehörden (z.B. NIST).
- Die Ergebnisse (Erkenntnisse, Empfehlungen, Datensätze, Indikatoren sowie praxis- und politikbezogene Instrumente) werden in über 40 OECD-Publikationen, einer jährlichen hochkarätig besetzten internationalen Konferenz der OECD und weiteren Veranstaltungen verbreitet.



Partner und weiterführende Informationen

- [OECD](#) (Abteilungen ELS, STI und EDU) in Paris
- [Programmvorstellung](#)
- [externe Programmwebsite](#)



Laufzeit: 2020 - 2025

STECKBRIEF: DEUTSCHLANDWEITE SENSIBILISIERUNG & BEFÄHIGUNG ZU KI (KI-STUDIOS)



Mit Beschäftigten und deren Interessenvertretungen partizipativ betriebliche KI-Anwendungen gestalten



Ziele und Ergebnisse

- Ziel des Projekts ist es, **Beschäftigte und deren Interessensvertretungen aus allen Branchen dazu zu befähigen**, Künstliche Intelligenz aktiv mitzugestalten und sie für die erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen und Kompetenzentwicklungen zu sensibilisieren.
- Um dieses Ziel zu erreichen, entsteht ein **deutschlandweites Netzwerk aus stationären (u.a. auch in Stuttgart und München) und mobilen „KI-Studios“** in denen eigens dafür entwickelte, **innovative und anschauliche Vermittlungs- und Beteiligungsformate** für die Projektzielgruppe eingerichtet werden.
- Über die Projektlaufzeit sollen **250 Veranstaltungen** durchgeführt und **2300 Betriebe** unterschiedlicher Größe – aber mit einem Fokus auf KMU – eingebunden werden.



Partner und weiterführende Informationen

- Fraunhofer IAO, Stuttgart
- Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart
- Projektvorstellung und Projektwebseite in Arbeit



Laufzeit: 02/23-12/24



STECKBRIEF: NETZWERK UND LEUCHTTÜRME „KI IN DER ARBEITS- UND SOZIALVERWALTUNG“



Mit KI die Verwaltung modernisieren – innovativ, partizipativ und verantwortungsvoll



Ziele und Ergebnisse

- Um unsere **Arbeits- und Sozialverwaltung digitaler** zu machen, hat das KI-O ein Netzwerk mit fast 20 Behörden ins Leben gerufen.
- Ziel des Netzwerks ist es, dass KI **menschenzentriert, diskriminierungsfrei und transparent** in den Behörden der A+S Verwaltung eingeführt und genutzt wird. Damit wirkt das KI-O auch direkt an einer sensiblen Schnittstelle zu den Bürger*innen.
- Im Netzwerk entwickelte **selbstverpflichtende Leitlinien und eine Wertegrundlage** sind praxisnahe und anwendungsorientierte Hilfe für den KI-Einsatz in den Behörden.
- Im Februar ist ein erster **KI-Leuchtturm bei der BG BAU** gestartet, um den **verantwortungsvollen KI-Einsatz** zu beschleunigen, die Leitlinien zu erproben, und so eine breite Transformation anzustoßen. Weitere sollen folgen.



Partner und weiterführende Informationen

- Netzwerk KI in der Arbeits- und Sozialverwaltung mit fast 20 Behörden
- Projektpartner aus dem Netzwerk für KI-Innovationen werden aktuell identifiziert
- [Projektvorstellung](#)
- [Wertegrundlage des Netzwerks](#)
- [Selbstverpflichtende Leitlinien des Netzwerks](#)



Laufzeit:
Netzwerk: Seit 2021
Leuchttürme: 2022 – 2024



CIVIC INNOVATION PLATFORM (CIP)



Gemeinwohlorientierte Entwicklung und Nutzung von KI-Anwendungen aus der Mitte der Gesellschaft



Ziele und Ergebnisse

- CIP zielt darauf ab, dass sich immer mehr Menschen mit Künstlicher Intelligenz (KI) befassen, sie gestalten und zum Wohle möglichst vieler einsetzen.
- Unterstützt werden KI-Ideen und -Anwendungen, die dem gesellschaftlichen und sozialen Fortschritt dienen, von der Idee bis zur Umsetzung:
 - *Ideenwettbewerb „Gemeinsam wird es KI“; derzeit laufende 3. Runde*
 - *Förderrichtlinie „Civic Innovation“; Möglichkeit zur Interessensbekundung bis zum 20.06.*
- Viele im Rahmen des Wettbewerbs prämierte Ideen zielen darauf ab, die Teilhabe am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben gleichermaßen zu ermöglichen: von der Verständlichkeit von Sprache, Barrierefreiheit, Austauschmöglichkeiten und (Lern-)Assistenz (s. hierzu: [Prämierte Ideen - Civic Innovation Platform \(civic-innovation.de\)](https://www.civic-innovation.de))
- CIP ist als zentraler Baustein von „Civic Coding – Innovationsnetz KI für das Gemeinwohl“ (gemeinsame Initiative von BMAS, BMUV und BMFSFJ) als Leuchtturmprojekt in die Digitalstrategie der Bundesregierung eingegangen.



Partner*innen und weiterführende Informationen

- Prototype Fund, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, SEND, DGB, KGSt, KI Bundesverband, Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Bundesverband Deutsche Startups e.V.
- www.civic-innovation.de



Laufzeit: 2019 – 2024



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

VIELEN DANK!